

Politischer Thesenanschlag und Buchvorstellung am Samstag, 10. Dezember 2005, 18.30 Uhr am Neuen Rathaus

Melanchthons zeitkritische und zugleich zeitgemäße Botschaft macht die traditionelle Melanchthon-Gedenkveranstaltung am Samstag, 10. Dezember, um 18.30 Uhr auf dem Vorplatz vor dem Neuen Rathaus eindrucksvoll deutlich. Am 10. Dezember 1520 warb Philipp Melanchthon in Wittenberg mit einem Anschlag für Reformen in Gesellschaft und Kirche. An dieses Ereignis erinnert der seit 1997 zu diesem Termin stattfindende politische Thesenanschlag, den der Oberbürgermeister der Stadt Bretten, Paul Metzger, und der Kustos des Melanchthonhauses, Priv. Doz. Dr. phil. habil. Günter Frank, gemeinsam vornehmen werden. Mit ausgewählten Zitaten des Humanisten und Reformators dokumentieren sie die eindrucksvolle Nähe zu aktuellen Problemen und Fragestellungen. An den politischen Thesenanschlag schließt sich ab 19.30 Uhr im Foyer der Neuen Rathauses die Präsentation der Veröffentlichung „Enea Silvio Piccolomini, Europa“ an, die der Kustos gemeinsam mit Oberbürgermeister Paul Metzger beim „verlag regionalkultur“ herausgebracht hat. Der italienische Humanist Enea Silvio Piccolomini (1405-1464) war es, der 1458 die erste Europa-Schrift der neueren Zeit verfasste. Piccolomini, der 1458 zum Papst Pius II gewählt wurde, bietet darin wichtige Einblicke in das europäische Selbstverständnis der frühen Neuzeit. Er schildert Europa als christliche Verteidigungsgemeinschaft, deren Werte auf der Antike basieren. Die Betonung der politischen und geografischen Selbstständigkeit der europäischen Nationen prägte das Europa-Bild bis in das 20. Jahrhundert hinein.